

selbe am 16. Dezember, und stand schon am 31. in der Nähe von Breslau. Durch Zusicherung der Neutralität für die Stadt erlangte es der König für seine Person, daß er am 3. Januar 1741 nach Breslau kommen konnte, wo er das Oberamts-Collegium auflöste. Zu Ende des Januars war ganz Schlessien von Preußen besetzt, und Glogau und Neiße eingeschlossen.

§ 86. Friedrich II. war der Sohn Friedrich Wilhelms I., und dieser der Sohn Friedrichs I. Letzterer, welcher 1713 gestorben, hatte 1701 am 18. Januar Preußen zum Königreiche erhoben, und war also der erste König dieses Landes gewesen. Vorher führte er den Namen Friedrich III. als Kurfürst von Brandenburg. Seine Vorfahren hatten die Mark seit 1415 besessen, wo ein Burggraf von Nürnberg, Friedrich VI., dieselbe an sich gebracht und als Kurfürst von Brandenburg sich Friedrich I. genannt hatte. Das Stammhaus dieser Regentenfamilie war das Schloß Hohenzollern in Schwaben.

§ 87. Im Jahre 1741 wurde am 9. März Glogau mit Sturm genommen, am 10. April erfocht Friedrich mit Hilfe Schwerins den Sieg in seiner ersten Schlacht, bei Mollwitz, und am 4. Mai ergab sich Brieg. Am 10. August besetzten preussische Truppen Breslau, und den Tag darauf mußten die Bürger dem Feldmarschall Schwerin Treue gegen den König eidlich versprechen. — Maria Theresia wurde unterdeß von Baiern hart bedrängt, und versprach in einem geheimen Vertrage zu Klein-Schnellendorf am 9. Oktober, Niederschlessien und Neiße an Preußen abzutreten, worauf sich auch Neiße am 31. Oktober ergab. Friedrich ließ sich also am 7. November zu Breslau von den Ständen huldigen. Aber Maria Theresias Heere fochten wieder glücklich gegen Baiern und sie glaubte durch Bekanntwerdung jenes Vertrages zu gewinnen. Friedrich II. setzte also den Krieg fort, und erst nachdem er bei Chokusitz unweit Gzastau in Böhmen, 17. Mai 1742,